



PORT OF KIEL

SK NEWS

für Kunden und Partner
des PORT OF KIEL
Ausgabe Januar 2021

Liebe Freunde des Kieler Hafens,



noch nie hatten wir derartige Herausforderungen zu bestehen, wie im vergangenen Jahr. Als Unternehmen haben wir schnell und umfassend reagiert, sodass unser Hafen auch unter diesen außerordentlichen Bedingungen reibungslos Abläufe gewährleisten konnte und wir die wichtigsten Investments für die mittelfristige Entwicklung abschließen konnten. Hierzu zählen das neue Ostuferhafen-Vorfeld, das Terminalgebäude 28 sowie die Landstromanlage am Ostseekai. Der Kieler Hafen ist damit für die Zukunft gut aufgestellt und einer der nachhaltigsten Häfen in Europa. Wir haben zudem die Digitalisierung unserer Prozesse stark vorangetrieben und wir haben gemeinsam mit den Reedereien tragfähige Hygienekonzepte für den Passagierverkehr entwickelt.

Ich freue mich daher auf das Jahr 2021. Nach derzeitigen Planungen können wir von einem anhaltend hohen Güterumschlag und ab dem Frühjahr bzw. Sommer auch wieder von stark steigenden Passagierzahlen - nicht zuletzt im Kreuzfahrtbereich - ausgehen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der SK news!

Ihr

Dr. Dirk Claus
Geschäftsführer

STENA LINE MIT LANDSTROM

Stena Line bezieht nun auch in Kiel Landstrom. Während der Hafenziegezeit werden die „Stena Germanica“ und die „Stena Scandinavica“ mit 100 % klimaneutral produziertem Ökostrom aus Wasserkraft versorgt. Am Schwedenkai reduzieren sich die Treibhausgasemissionen damit auf null. Darüber hinaus wird auch der Ausstoß von Partikeln und Stickoxiden nachhaltig verringert.



Neben Kiel bezieht Stena Line bereits auch an zwei Abfahrtsterminals in Göteborg, sowie in Karlskrona, Norvik, Trelleborg und Hoek van Holland Landstrom für ihre Fähren und vermeidet damit jährlich 13.000 Tonnen CO₂ im Routennetzwerk. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der Politik auf Landes-, aber auch auf Bundesebene. Die Absenkung der Landstrompreise ist ein entscheidender Schritt für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen bei der Nutzung von umwelt- und klimafreundlichen Technologien in Nordeuropa“, so Ron Gerlach, Trade Director und Geschäftsführer Stena Line Deutschland. Seit dem Jahresbeginn deckt der PORT OF KIEL 44 % des Energiebedarfs der im Hafen liegenden Schiffe emissionsfrei und klimaneutral mit Landstrom.

LED-FASSADE ERSTRAHLT

Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und Stadträtin Doris Grondke haben die neue LED-Fassade der Landstromanlage am Ostseekai gemeinsam mit PORT OF KIEL-Geschäftsführer Dr. Dirk Claus sowie den Architekten und Lichtplanern vorgestellt. Oberbürgermeister Kämpfer: „Der Klimaschutz zählt zu unseren vordringlichen Zielen und ich freue mich, dass wir mit der neuen Landstromanlage einen weiteren wichtigen Schritt gehen. Der PORT OF KIEL trägt maßgeblich zur Umsetzung unserer Klimaschutzstrategie bei.“



Die Bedeutung der neuen Landstromanlage für den Klimaschutz wird durch die LED-Fassade jetzt auch optisch wahrnehmbar. Die äußere Hülle hat bei Tageslicht durch ihre dynamisch strukturierten Lochungen einen ganz eigenen Charakter. Sobald die in der Fassade verborgenen LEDs dazu geschaltet werden, ergibt sich eine weitere Gestaltungsebene, die im Dunklen die Wahrnehmung komplett transformiert. Für die 720 m² große Metallfassade wurden auf knapp der Hälfte der Fläche über 12.000 LEDs verbaut, die über eine Software einzeln ansteuerbar sind.

DFDS-FÄHREN KIEL-KLAIPEDA

Auf der Route Kiel - Klaipeda hat die Reederei DFDS ihre Transportleistung weiter gesteigert und im vergangenen Jahr erstmals rund 2,7 Mio. Tonnen Ladung von und nach Litauen befördert. Möglich wurde dies durch den Einsatz eines zusätzlichen RoPax-Schiffes, das die beiden Stammfähren auf der Route



unterstütze und eine achte und neunte Abfahrt je Woche und Richtung anbot. In Erwartung steigender Verkehrsmengen hatte der PORT OF KIEL das Vorfeld des Ostuferhafens in den vergangenen zwei Jahren umfassend umgestaltet und bietet nun noch mehr Vorstau- und Bereitstellungsfläche für Lkw, Trailer sowie Zugmaschinen und Passagier-Pkw.

ZUG-JUBILÄUM BETTEMBOURG

In enger Zusammenarbeit haben die Stena Line und CFL vor einem Jahr die Direktverbindung im kombinierten Ladungsverkehr zwischen Bettembourg-Dudelange und dem Kieler Schwedenkai zur Weiterverschiffung nach Göteborg initiiert. Die Verbindung bietet drei Rundläufe je Woche und verbindet die skandinavischen Märkte über den Intermodal-Hub Bettembourg mit Zentraleuropa, Spanien und Frankreich. Die Züge haben eine Länge von 710 m und bestehen aus 21 Tragwagen für Trailer und Container. Auf der Verbindung



wurden bereits im ersten Betriebsjahr mehr als 9.000 Ladungseinheiten zuverlässig und umweltgerecht transportiert.

LOTSENBOOTE VERLADEN

Der Ostuferhafen hat seine Fähigkeiten als Universalhafen erneut unter Beweis gestellt. Zum Jahresende wurden drei Lotsenboote, die zuletzt an der Schlei aufgelegt waren, nach Kookkola in Finnland verladen.



Die jeweils 18 Tonnen schweren Versetzboote „Snorre“, „Fax“ und „Wickie“ wurden mittels Hafemobilkran in der Laderaum des Frachters „Störtebeker“ verladen und gesichert.

IMPFZENTRUM SCHWEDENKAI

In der Passagierebene des Terminalgebäudes am Schwedenkai wurde das Impfzentrum der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel eingerichtet. Pro Tag können hier rund 1.000 Menschen in sieben Linien geimpft werden. Oberbürgermeister Kämpfer sagte bei der Vorstellung: „Herzlich willkommen im schönsten Impfzentrums Deutschlands“, um zu ergänzen, dass Schönheit allerdings nicht das Kriterium sei, sondern Funktionalität. Der Schwedenkai ist schon seit dem Sommer 2020 als Corona-Teststelle - sowohl für Passagiere, wie auch für die Kieler - ein Begriff.



Die Passagierabfertigung der Stena Line ist baulich strikt vom Impfzentrum getrennt. Reisende haben Zutritt durch das Foyer des

Terminals und gehen über den Check-in direkt zur Gangway. Besucher des Impfzentrums haben exklusiven Zugang über die seitlichen Aufgänge an der Nordseite des Gebäudes.

„STARNES“ IM SCHEERHAFEN

Mibau-Stema hat den Kieler Hafen erstmals auch mit der 2018 in China gebauten „Starnes“ angelaufen. Der Massengutfrachter hat eine Tragfähigkeit von über 40.000 Tonnen und ist damit größer als die bisher eingesetzten Schiffe. Im Scheerhafen entlad die „Starnes“ Splitt aus Norwegen, der für den Straßenbau im Norden Deutschlands bestimmt ist. Der Frachter verfügt über einen 90 Meter langen Ausleger, um die Ladung über Fließbänder zu löschen. Pro Stunde können so bis zu 5.500 Tonnen auf die verschiedenen Halden mit unterschiedlichen Körnungen entladen werden.



Mibau hat sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Kunden Kiels im Bereich Massengut entwickelt. In 2020 steuerte das Unternehmen bereits rund 600.000 Tonnen zum Umschlagsergebnis des Hafens bei.

NEUE FÜHRUNG BEI KOMBI PORT

Die Kombi Port GmbH, das Beteiligungsunternehmen von PORT OF KIEL und der Kombiverkehr KG, Frankfurt, steht unter neuer Leitung. Eva Kampe hat im Dezember die Geschäftsführung zusätzlich zu ihren Aufgaben im Marketing des Kieler Hafens übernommen. Die Kombi Port führt den Umschlag im kombinierten Ladungsverkehr an den Eisenbahnterminals im Ostuferhafen und am Schwedenkai durch.

IMPRESSUM

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG
Schwedenkai 1 | 24103 Kiel
T 0431 9822104 | F 0431 9822410
presse@portofkiel.com
www.portofkiel.com